

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 16. Auflage .....	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XXIII

## 1. Kapitel. Strafrechtliche Grundlagen

§ 1. Einführung .....	1
I. Strukturen des Allgemeinen Teils .....	1
II. Insbesondere die Lehre von der Straftat .....	1
III. Insbesondere die Rechtsfolgen der Straftat .....	2
IV. Zur Benutzung des Lehrbuchs .....	2
§ 2. Einführung in das Strafrecht .....	4
I. Das materielle Strafrecht des StGB .....	4
II. Materielles Strafrecht außerhalb des StGB .....	6
III. Das formelle Strafrecht (Strafprozessrecht) .....	6
IV. Ordnungswidrigkeitenrecht .....	7
V. Weitere Gebiete des Strafrechts .....	8
VI. Pflichtfachstoff und Schwerpunktbereiche .....	8
§ 3. Aufgabe des Strafrechts und Strafzwecke (Straftheorien) .....	9
I. Aufgabe des Strafrechts .....	9
1. Rechtsgüterschutz .....	9
2. Das Strafrecht als ultima ratio .....	10
II. Strafzwecke (Straftheorien) .....	11
1. Absolute Straftheorien .....	11
2. Relative Straftheorien .....	12
3. Vereinigungstheorien .....	13
§ 4. Gesetzlichkeitsprinzip (Garantiefunktion des Strafgesetzes) .....	14
I. Grundlagen .....	14
II. Schutzbereich .....	15
III. Die vier Einzelprinzipien .....	16
1. Grundlagen .....	16
2. Verbot von (belastendem) Gewohnheitsrecht .....	17
3. Rückwirkungsverbot .....	18
4. Verbot unbestimmter Strafgesetze (Bestimmtheitsgebot) ....	21
5. Analogieverbot .....	22

§ 5. Methoden der Auslegung .....	24
I. Grundlagen .....	24
II. Die vier klassischen Auslegungsmethoden .....	25
1. Die grammatische oder Wortlautauslegung .....	25
2. Die historische Auslegung .....	26
3. Die systematische Auslegung .....	27
4. Die teleologische Auslegung .....	27
5. Beispiele .....	28
6. Zur Rangfolge der Auslegungsmethoden .....	29
III. Ergänzende methodische Aspekte .....	30
1. Die verfassungskonforme Auslegung .....	30
2. Die unionsrechtskonforme Auslegung .....	31
3. Die teleologische Reduktion .....	31
4. Erst-Recht-Schluss .....	32
§ 6. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts (§§ 3–7, 9) .....	32
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	32
II. Die §§ 3–7, 9 als Anknüpfungspunkt .....	34
1. Grundlagen .....	34
2. Territorialitätsprinzip .....	35
3. Sonstige Prinzipien .....	40
4. Exterritorialität .....	41
III. Schutzbereich der deutschen Straftatbestände .....	42
§ 7. Handlungslehren und Handlungsbegriff .....	43
I. Grundlagen .....	43
II. Nicht-Handlungen .....	45
§ 8. Aufbau und Inhalt der Tatbestände .....	48
I. Zum Begriff des Tatbestandes .....	48
II. Inhalt des objektiven Tatbestandes .....	48
III. Inhalt des subjektiven Tatbestandes .....	50
IV. Sonstiges .....	51
§ 9. Einteilung der Delikte in Verbrechen und Vergehen .....	52
I. Grundlagen .....	52
II. Bedeutung des § 12 I und II .....	52
III. Bedeutung des § 12 III .....	53
§ 10. Einteilung der Delikte nach Deliktstypen .....	54
I. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte .....	54
1. Erfolgsdelikte .....	54
2. Tätigkeitsdelikte .....	55
II. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte .....	55
1. Verletzungsdelikte .....	55
2. Konkrete Gefährdungsdelikte .....	56

	Inhaltsverzeichnis	IX
3. Abstrakte Gefährdungsdelikte .....	56	
4. Potentielle Gefährdungsdelikte .....	57	
III. Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	58	
IV. Dauer- und Zustandsdelikte .....	58	
1. Dauerdelikte .....	58	
2. Zustandsdelikte .....	59	
V. Allgemein-, Sonder- und eigenhändige Delikte .....	59	
1. Allgemeindelikte .....	59	
2. Sonderdelikte .....	59	
3. Eigenhändige Delikte .....	60	
VI. Sonstiges .....	60	
<b>2. Kapitel. Einführung in die strafrechtliche Fallbearbeitung</b>		
§ 11. Methodik der Fallbearbeitung .....	62	
I. Grundlagen .....	62	
II. Formale Hinweise zur genauen Zitierweise .....	65	
III. Zum Gutachten- und Urteilstil .....	65	
IV. Vertiefung .....	67	
1. Definitionen und Streitfragen .....	67	
2. Musterlösung eines kurzen Klausurfalles .....	68	
3. Ergänzende Hinweise .....	70	
V. Sonstiges .....	71	
§ 12. Aufbauschema zum vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikt .....	73	
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	73	
II. Ergänzende Hinweise zum Aufbauschema .....	75	
<b>3. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Tatbestandsmäßigkeit</b>		
§ 13. Objektiver Tatbestand: Kausalität und objektive Zurechnung .....	78	
I. Grundlagen .....	79	
II. Kausalitätstheorien .....	79	
1. Äquivalenz- oder Bedingungstheorie .....	79	
2. Andere Kausalitätstheorien .....	81	
III. Kausalitätsprobleme .....	82	
1. Hypothetische Ersatz- und Reserveursachen .....	82	
2. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs .....	84	
3. Fortwirkende Kausalität .....	84	
4. Alternative Kausalität .....	85	
5. Kumulative Kausalität .....	87	
6. Kausalität bei Gremienentscheidungen .....	87	
IV. Objektive Zurechnung: Grundlagen und Aufbaufragen .....	88	
1. Grundlagen .....	88	
2. Grundformel, Leitlinien und Aufbaufragen .....	90	

V. Objektive Zurechnung: Schaffung einer rechtlich missbilligten Gefahr .....	92
1. Erlaubtes Risiko .....	92
2. Risikoverringerung .....	93
VI. Objektive Zurechnung: Realisierung der Gefahr im Erfolg .....	95
1. Grundlagen .....	95
2. Objektive Voraussehbarkeit des Kausalverlaufs und Erfolgseintritts .....	96
3. Schutzzweckzusammenhang .....	99
4. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen: Verantwortungsbereich des Opfers .....	100
5. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen: Insbesondere Verantwortungsbereich Dritter .....	103
§ 14. Subjektiver Tatbestand: Der Vorsatz .....	107
I. Grundlagen .....	107
II. Begriff des Vorsatzes und Vorsatzformen .....	108
1. Begriff .....	108
2. Vorsatzformen .....	108
III. Abgrenzung zwischen Eventualvorsatz und bewusster Fahrlässigkeit .....	111
1. Grundlagen .....	111
2. Abgrenzungstheorien .....	112
3. Fallbearbeitung .....	116
4. Speziell zum Gefährdungsvorsatz .....	117
IV. Gegenstand des Vorsatzes .....	119
V. Zum Wissenselement .....	120
VI. Dolus cumulativus und dolus alternativus .....	121
1. Dolus cumulativus .....	121
2. Dolus alternativus .....	122
VII. Zeitpunkt des Vorsatzes .....	123
§ 15. Der Tatbestandsirrtum und seine Grenzen .....	126
I. Grundlagen .....	126
1. Tatsachenirrtum .....	126
2. Subsumtionsirrtum .....	127
II. Sonderfälle .....	129
1. Irrtum über den Kausalverlauf .....	129
2. Error in persona vel obiecto .....	132
3. Aberratio ictus .....	133
4. Grenzfälle .....	135
5. Die dolus generalis-Fälle .....	138
6. Irrtum über Tatbestandsvarianten .....	142

§ 16. Besondere subjektive Tatbestandsmerkmale .....	143
I. Grundlagen .....	143
II. Zur Vorsatzform bei Absichtsmerkmalen .....	144
III. Sonstige subjektive Tatbestandsmerkmale .....	145
<b>4. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Rechtswidrigkeit</b>	
§ 17. Allgemeine Fragen .....	147
I. Grundlagen .....	147
II. Überblick über die Rechtfertigungsgründe .....	147
III. Konkurrierende Rechtfertigungsgründe in der Fallbearbeitung .....	149
IV. Strukturen der Rechtfertigungsgründe .....	149
V. Inhalt des subjektiven Rechtfertigungselements .....	150
VI. Handeln in Unkenntnis der Rechtfertigungssituation .....	151
VII. Teilrechtfertigung .....	152
§ 18. Notwehr .....	153
I. Grundlagen .....	154
II. Aufbaufragen .....	155
III. Notwehrlage .....	156
1. Angriff .....	156
2. Gegenwärtigkeit des Angriffs .....	160
3. Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	162
IV. Notwehrhandlung .....	163
1. Verteidigung nur gegen Rechtsgüter des Angreifers .....	163
2. Erforderlichkeit der Verteidigungshandlung .....	165
3. Antizipierte Notwehr .....	169
V. Gebotenheit der Notwehr .....	170
1. Grundlagen .....	170
2. Die vier klassischen Fallgruppen .....	171
3. Weitere Fallgruppen .....	181
4. Abwehrprovokation .....	184
VI. Subjektives Rechtfertigungselement .....	185
VII. Nothilfe .....	187
VIII. Sonstiges .....	188
§ 19. Rechtfertigender Notstand .....	190
I. Grundlagen .....	190
II. Aufbaufragen .....	191
III. Notstandslage .....	193
1. Gefahr für irgendein Rechtsgut .....	193
2. Gegenwärtigkeit der Gefahr .....	194
3. Die gerechtfertigt geschaffene Notstandslage .....	196
IV. Notstandshandlung .....	196

V. Interessenabwägung .....	199
1. Abwägung der betroffenen Rechtsgüter nach ihrem abstrakten Rangverhältnis .....	199
2. Abwägung nach dem Grad der drohenden Gefahren .....	200
3. Ausmaß der drohenden Rechtsgutsverletzungen .....	200
4. Weitere Abwägungsfaktoren .....	202
5. Wesentliches Überwiegen .....	203
6. Interessenkollisionen bei demselben Rechtsgutsträger .....	204
7. Falllösungen .....	204
VI. Angemessenheit des Mittels .....	205
1. Grundlagen .....	205
2. Fallgruppen .....	206
VII. Subjektives Rechtfertigungselement .....	210
VIII. Sonstiges .....	211
§ 20. Die zivilrechtlichen Notstände (§§ 904, 228 BGB) .....	211
I. Grundlagen .....	212
II. Der Aggressivnotstand (§ 904 BGB) .....	213
III. Der Defensivnotstand (§ 228 BGB) .....	214
IV. Falllösungen .....	215
§ 21. Die zivilrechtlichen Selbsthilferechte .....	216
I. Das Selbsthilferecht der §§ 229, 230 BGB .....	216
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	216
2. Selbsthilfelage .....	218
3. Selbsthilfehandlung .....	219
4. Subjektives Rechtfertigungselement .....	222
II. Die Selbsthilferechte des § 859 BGB .....	222
§ 22. Das Recht auf vorläufige Festnahme (§ 127 I 1 StPO) .....	224
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	225
II. Festnahmelage .....	226
1. Betreffen oder Verfolgen auf frischer Tat .....	226
2. Festnahmegrund .....	228
III. Festnahmehandlung .....	229
IV. Subjektives Rechtfertigungselement .....	230
V. Falllösungen .....	231
§ 23. Einwilligung und Einverständnis .....	232
I. Grundlagen .....	232
II. Die rechtfertigende Einwilligung .....	234
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	234
2. Verfügbarkeit des geschützten Rechtsgutes .....	235
3. Verfügungsbefugnis .....	236
4. Einwilligungsfähigkeit .....	236
5. Einwilligungserklärung .....	237
6. Freiheit von Willensmängeln .....	238

7. Subjektives Rechtfertigungselement .....	241
8. Einverständliche Fremdgefährdung .....	241
III. Das tatbestandsausschließende Einverständnis .....	242
1. Willensmängel .....	242
2. Einwilligungsfähigkeit .....	243
3. Einverständniserklärung .....	243
IV. Die mutmaßliche Einwilligung .....	243
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	243
2. Erscheinungsformen .....	245
3. Subsidiarität .....	246
4. Ermittlung des mutmaßlichen Willens .....	246
5. Subjektives Rechtfertigungselement .....	247
V. Die hypothetische Einwilligung .....	247
VI. Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) .....	248
<b>5. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Schuld</b>	
§ 24. Grundlagen .....	249
I. Schuldprinzip und Schuld begriff .....	249
II. Schuldfähigkeit .....	250
III. Die Schuldstufe in der Fallbearbeitung .....	252
§ 25. Actio libera in causa .....	253
I. Grundlagen .....	253
II. Die vorsätzliche actio libera in causa .....	254
1. Bei Erfolgsdelikten .....	254
2. Bei verhaltensgebundenen Delikten .....	257
3. Einzelfragen .....	258
III. Die fahrlässige actio libera in causa .....	259
IV. Aufbaufragen .....	261
V. Actio libera in causa und § 21 .....	262
§ 26. Entschuldigender Notstand (§ 35) .....	263
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	264
II. Voraussetzungen (§ 35 I 1) .....	265
1. Notstandslage .....	265
2. Notstandshandlung .....	266
3. Rettungsabsicht .....	267
4. Beispiele .....	267
III. Zumutbarkeit der Gefahrhinnahme (§ 35 I 2) .....	268
1. Selbstverursachung der Gefahr .....	268
2. Bestehen eines besonderen Rechtsverhältnisses .....	269
3. Sonstige Fälle .....	270
4. Probleme der Notstandshilfe .....	271
IV. Irrtum (§ 35 II) .....	272
V. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand .....	272

§ 27. Notwehrexzess (§ 33) .....	275
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	275
II. Der intensive Notwehrexzess .....	277
III. Der extensive Notwehrexzess .....	280
IV. Asthenische Affekte .....	282
V. Zum bewussten Notwehrexzess .....	282
VI. Verteidigungswille .....	283
VII. Der Putativnotwehrexzess .....	283
§ 28. Weitere Entschuldigungsgründe .....	285
I. Unzumutbarkeit normgemäßem Verhaltens .....	285
II. Glaubens- und Gewissensfreiheit (Art. 4 I GG) .....	285
<b>6. Kapitel. Irrtum</b>	
§ 29. Grundlagen .....	287
§ 30. Der Erlaubnstatbestandsirrtum .....	288
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	289
II. Die strenge Schuldtheorie .....	292
III. Die eingeschränkten Schuldtheorien .....	293
1. Die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen .....	293
2. Die vorsatzunrechtverneinende eingeschränkte Schuldtheorie .....	294
3. Die rechtsfolgenverweisende oder vorsatzschuldverneinende eingeschränkte Schuldtheorie .....	294
4. Stellungnahme .....	295
5. Fahrlässige Begehung .....	296
IV. Falllösungen .....	296
§ 31. Verbotsirrtum .....	298
I. Grundlagen .....	299
II. Fehlen des Unrechtsbewusstseins .....	299
III. Erscheinungsformen des Verbotsirrtums .....	301
IV. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums .....	303
§ 32. Sonstige Irrtümer .....	306
I. Irrtum über Entschuldigungsgründe .....	306
II. Weitere Irrtümer .....	307
<b>7. Kapitel. Versuch und Rücktritt</b>	
§ 33. Grundlagen .....	309
I. Einführung .....	309
II. Verwirklichungsstufen des Vorsatzdelikts .....	310

§ 34. Der Versuch des Einzeltäters .....	312
I. Aufbaufragen .....	312
II. Zur Vorprüfung .....	314
III. Subjektiver Tatbestand (Tatentschluss) .....	314
1. Endgültiger Tatentschluss .....	314
2. Zur Prüfung in der Fallbearbeitung .....	316
IV. Objektiver Tatbestand (§ 22) .....	317
1. Der Versuchsbeginn – Grundlagen .....	317
2. Beispielhafte Vertiefung .....	318
3. Insbesondere Handlungen im Vorfeld der tatbestandlichen Ausführungshandlung .....	320
4. Der Versuchsbeginn beim Stellen von Fallen und bei Distanzdelikten .....	323
5. Zusammengesetzte Delikte, Qualifikationen und Regelbeispiele .....	326
§ 35. Untauglicher Versuch und Wahndelikt .....	329
I. Untauglicher Versuch .....	329
II. Grob unverständiger und abergläubischer Versuch .....	331
1. Grober Unverstand (§ 23 III) .....	331
2. Abergläubischer Versuch .....	332
III. Wahndelikt .....	332
IV. Irrtümer im Vorfeld des Tatbestandes .....	333
§ 36. Der Versuch: Sonderfälle .....	336
I. Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft .....	337
1. Einführung .....	337
2. Meinungsgruppen .....	338
II. Versuchsbeginn bei Mittäterschaft .....	341
III. Versuchsbeginn bei vermeintlicher Mittäterschaft .....	343
IV. Versuchsbeginn beim unechten Unterlassungsdelikt .....	345
V. Sonstige Fälle .....	346
§ 37. Der Rücktritt des Einzeltäters (§ 24 I) .....	347
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	348
1. Grundlagen .....	348
2. Aufbaufragen .....	350
II. Fehlgeschlagener Versuch .....	352
1. Grundlagen .....	352
2. Drei Fallgruppen .....	353
III. Abgrenzung zwischen unbeendetem und beendetem Versuch .....	355
IV. Einzel- oder Gesamtbetrachtungslehre .....	358
1. Grundlagen .....	358
2. Rücktrittsmöglichkeit trotz außertatbestandlicher Zielerreichung .....	363

3. Grenzen der Gesamtbetrachtung .....	365
4. Aufbaufragen in der Fallbearbeitung .....	366
V. Rücktritt vom unbeendeten Versuch (§ 24 I 1 Var. 1) .....	368
1. Aufgabe der weiteren Ausführung der Tat .....	368
2. Merkmal der Freiwilligkeit .....	370
VI. Rücktritt vom beendeten Versuch durch Verhindern der Vollendung (§ 24 I 1 Var. 2) .....	374
1. Grundlagen .....	374
2. Verhindern der Vollendung .....	375
3. Der „halbherzige“ Rücktritt .....	379
4. Der „antizipierte“ Rücktritt .....	381
5. Freiwilligkeit .....	381
VII. Rücktritt vom beendeten Versuch durch ernsthaftes Sichbemühen (§ 24 I 2) .....	382
1. Grundlagen .....	382
2. Nichtvollendung der Tat ohne Zutun .....	382
3. Sichbemühen .....	384
4. Ernsthaftheit des Sichbemühens .....	384
5. Freiwilligkeit .....	386
VIII. Teiltrücktritt .....	387
§ 38. Der Rücktritt des Beteiligten (§ 24 II) .....	388
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	388
II. Anwendungsbereich .....	390
1. Keine versuchte (Haupt-)Tat .....	390
2. „Rücktritt“ im Vorbereitungsstadium .....	390
3. Fortwirken des Tatbeitrags bis zur Vollendung der Haupttat .....	391
III. Die Rücktrittsfälle des § 24 II .....	392
1. Verhindern der Vollendung (§ 24 II 1) .....	392
2. Ernsthafte Bemühen (§ 24 II 2 Var. 1) .....	394
3. Begehung der Tat unabhängig vom früheren Tatbeitrag (§ 24 II 2 Var. 2) .....	395
§ 39. Tätige Reue .....	396
<b>8. Kapitel. Täterschaft und Teilnahme</b>	
§ 40. Grundlagen .....	398
§ 41. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme .....	399
I. Tatbestände mit besonderen Täterqualitäten .....	400
II. Abgrenzungstheorien .....	400
1. Überholte Theorien .....	401
2. Tatherrschaftslehre versus gemäßigte subjektive Theorie .....	401
3. Der Streit um die Notwendigkeit einer objektiven Mitwirkung im Ausführungsstadium der Tat .....	404

§ 42. Unmittelbare Täterschaft (§ 25 I Var. 1) .....	407
I. Alleintäterschaft .....	407
II. Nebentäterschaft .....	407
III. Handeln für einen anderen (§ 14) .....	408
1. Grundlagen .....	408
2. Einzelheiten .....	409
§ 43. Mittelbare Täterschaft (§ 25 I Var. 2) .....	410
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	411
II. Die Fälle des deliktischen Minus beim Werkzeug .....	413
1. Deliktisches Minus auf der Ebene der Tatbestands- mäßigkeit .....	414
2. Deliktisches Minus auf der Ebene der Rechtswidrigkeit ....	418
3. Deliktisches Minus auf der Ebene der Schuld .....	418
III. Die Fälle des „Täters hinter dem Täter“ .....	421
1. Grundlagen .....	421
2. Vermeidbarer Verbotsirrtum beim Werkzeug .....	421
3. Ausübung von Zwang unterhalb der Schwelle des § 35 ....	422
4. Verminderte Schuldfähigkeit .....	423
5. Irrtümer über den konkreten Handlungssinn .....	424
6. Organisationsherrschaft .....	426
IV. Irrtumsfragen .....	429
1. Exzess und error in persona .....	429
2. Irrtümer über das deliktische Minus .....	430
V. Sonstiges und weitere Aufbaufragen .....	432
§ 44. Mittäterschaft (§ 25 II) .....	434
I. Grundlagen .....	435
II. Aufbaufragen .....	436
III. Gemeinsamer Tatentschluss/Tatplan .....	439
1. Verabredung .....	439
2. Abstandnahme vom gemeinsamen Tatentschluss .....	440
3. Exzessfragen .....	442
4. Sukzessive Mittäterschaft .....	446
IV. Gemeinsame Tatausführung .....	448
V. Falllösungen .....	450
VI. Die Fälle der additiven und alternativen Mittäterschaft .....	452
VII. Sonstiges .....	452
§ 45. Teilnahme: Anstiftung (§ 26) und Beihilfe (§ 27) .....	453
I. Grundlagen .....	454
II. Aufbaufragen .....	456
III. Die vorsätzliche rechtswidrige Haupttat .....	458
1. Die limitierte Akzessorietät .....	458
2. Unterscheidung zwischen erfolgreicher und bloß versuchter (erfolgloser) Teilnahme .....	458

IV. Anstiftung (§ 26) .....	459
1. Objektiver Tatbestand: Bestimmen .....	459
2. Bestimmen bei einem schon zur Tat entschlossenen Täter .....	461
3. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	464
4. Der error in persona des Haupttäters .....	467
5. Vorsatz zur Begehung einer vollendeten Haupttat .....	470
6. Die problematische Agent-provocateur-Konstellation .....	471
7. Beteiligung an der Anstiftung .....	472
V. Beihilfe (§ 27) .....	473
1. Objektiver Tatbestand: Hilfeleisten .....	473
2. Die Problematik der neutralen Beihilfe .....	477
3. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	480
4. Vorsatz zur Begehung einer vollendeten Haupttat .....	482
5. Sukzessive Beihilfe .....	482
VI. Sonstiges zu §§ 26 und 27 .....	482
§ 46. Besondere persönliche Merkmale (§ 28) .....	484
I. Grundlagen .....	484
1. Grundgedanke .....	484
2. Strafrahmenverschiebung gemäß § 28 I .....	484
3. Tatbestandsverschiebung gemäß § 28 II .....	485
4. Die Beteiligten .....	486
II. Die besonderen persönlichen Merkmale im Einzelnen .....	486
§ 47. Versuch der Beteiligung (§§ 30, 31) .....	489
I. Grundlagen .....	489
II. Die versuchte Anstiftung (§ 30 I) .....	490
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	490
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	491
3. Objektiver Tatbestand: Unmittelbares Ansetzen .....	494
III. Die Verbrechensverabredung (§ 30 II Var. 3 Alt. 1) .....	494
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	494
2. Tatbestandsmäßigkeit .....	495
IV. Das Sich-Bereiterklären (§ 30 II Var. 1) .....	497
V. Die Annahme des Erbietens (§ 30 II Var. 2) .....	499
VI. Rücktritt (§ 31) .....	500
1. Von der versuchten Anstiftung (§ 31 I Nr. 1) .....	500
2. Von der Bereiterklärung (§ 31 I Nr. 2) .....	501
3. Von der Verbrechensverabredung und der Annahme des Erbietens (§ 31 I Nr. 3) .....	501
4. Freiwilliges und ernsthaftes Bemühen (§ 31 II) .....	501
VII. Konkurrenzfragen .....	502

**9. Kapitel. Das Unterlassungsdelikt**

§ 48. Grundlagen .....	504
I. Echte und unechte Unterlassungsdelikte .....	504
II. Abgrenzung von Tun und Unterlassen .....	506
1. Bedeutung .....	506
2. Abgrenzungskriterien .....	506
3. Abgrenzung bei Fahrlässigkeitsdelikten .....	507
4. Abbruch fremder Rettungsbemühungen .....	508
5. Abbruch eigener Rettungsbemühungen .....	508
§ 49. Das vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt .....	509
I. Grundlagen .....	510
II. Aufbaufragen .....	511
III. Objektiver Tatbestand .....	512
1. Tatbestandsmäßige Situation: Vorliegen des Tatbestandes eines Erfolgsdelikts .....	512
2. Unterlassung einer Verhinderungshandlung trotz Handlungsmöglichkeit .....	513
3. (Hypothetische) Kausalität .....	514
4. Objektive Zurechnung .....	518
5. Garantenstellung .....	519
6. Entsprechungsklausel .....	520
IV. Vorsatz .....	521
V. Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	522
1. Grundlagen .....	522
2. Probleme der Corona-Pandemie .....	524
VI. Schuld .....	526
1. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	526
2. Verbotsirrtum bzw. Gebotsirrtum .....	527
VII. Versuch und Rücktritt .....	528
1. Versuch .....	528
2. Rücktritt .....	529
§ 50. Die Garantenstellungen .....	532
I. Grundlagen .....	533
II. Beschützergaranten .....	535
1. Familiäre Verbundenheit .....	535
2. Enge persönliche Lebensbeziehungen .....	538
3. Gefahrengemeinschaften .....	538
4. Vertrag und tatsächliche Übernahme .....	539
5. Weitere Beschützergaranten, insbesondere Amtsträger .....	540
6. Reichweite der Schutzpflicht .....	542
III. Überwachungsgaranten .....	543
1. Grundlagen .....	543
2. Verantwortlichkeit für Sachen als Gefahrenquellen .....	543

3. Verantwortlichkeit für Personen als Gefahrenquellen .....	548
4. Vorangegangenes gefährdendes Tun (Ingerenz) .....	551
<b>§ 51. Täterschaft und Teilnahme beim Unterlassungsdelikt .....</b>	<b>559</b>
I. Mehrere Unterlassende .....	559
II. Mittelbare Täterschaft .....	560
III. Beteiligung eines Nichtgaranten durch aktives Tun am unechten Unterlassungsdelikt .....	561
IV. Beteiligung eines Garanten durch Unterlassen an einem Begehungsdelikt .....	562
1. Grundlagen .....	562
2. Abgrenzung zwischen Täterschaft und Beihilfe durch Unterlassen .....	564
V. Anstiftung durch Unterlassen .....	567
<b>10. Kapitel. Das Fahrlässigkeitsdelikt</b>	
<b>§ 52. Das fahrlässige Begehungsdelikt .....</b>	<b>569</b>
I. Grundlagen .....	570
1. Einführung .....	570
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit .....	571
II. Aufbaufragen .....	572
III. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung .....	574
1. Grundlagen .....	574
2. Sonderwissen und Sonderkönnen .....	575
3. Vertrauensgrundsatz .....	576
4. Übernahmefahrlässigkeit .....	577
IV. Objektive Voraussehbarkeit des Kausalverlaufs und Erfolgseintritts .....	577
V. Pflichtwidrigkeitszusammenhang .....	577
VI. Schutzzweckzusammenhang .....	579
VII. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen .....	582
1. Grundlagen .....	582
2. Verantwortungsbereich des Opfers .....	582
3. Verantwortungsbereich Dritter .....	585
VIII. Rechtswidrigkeit .....	590
1. Rechtfertigungssituationen .....	590
2. Subjektives Rechtfertigungselement .....	591
IX. Schuld .....	592
<b>§ 53. Täterschaft und Teilnahme beim Fahrlässigkeitsdelikt .....</b>	<b>594</b>
I. Der Teilnehmer als möglicher Nebentäter .....	594
II. Fahrlässige Mittäterschaft .....	595
<b>§ 54. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt .....</b>	<b>597</b>
I. Aufbaufragen .....	598
II. Fahrlässigkeitskonstellationen .....	599

§ 55. Erfolgsqualifizierte Delikte und andere Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen .....	600
I. Erfolgsqualifizierte Delikte .....	600
II. Andere Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen .....	601
<b>11. Kapitel. Konkurrenzlehre</b>	
§ 56. Konkurrenzen .....	603
I. Grundlagen .....	603
II. Fallbearbeitung .....	604
III. Handlungseinheit .....	607
1. Eine Handlung im natürlichen Sinn (Willensbetätigung in einem Akt) .....	607
2. Handlungseinheit bei iterativer und sukzessiver Tatbestandsverwirklichung .....	608
3. Rechtliche Handlungseinheit .....	609
IV. Gesetzeskonkurrenz .....	610
1. Grundlagen .....	610
2. Bereich der Handlungseinheit .....	610
3. Bereich der Handlungsmehrheit .....	613
V. Tateinheit (§ 52) .....	614
1. Grundlagen .....	614
2. Tateinheit in Fällen rechtlicher Handlungseinheiten .....	615
3. Speziell das Prinzip der Verklammerung .....	618
4. Speziell die natürliche Handlungseinheit .....	619
VI. Tatmehrheit (§ 53) .....	621
VII. Beteiligung und Unterlassung .....	621
1. Beteiligung .....	621
2. Unterlassung .....	622
VIII. Zur Tenorierung des Schuldspruchs .....	623
§ 57. Konkurrenzfragen bei tatsächlichen Zweifeln .....	624
I. Grundsatz in dubio pro reo .....	624
II. Fallbearbeitung .....	625
III. Stufenverhältnisse .....	625
IV. Wahlfeststellung .....	627
1. Grundlagen .....	627
2. Gleichartige Wahlfeststellung .....	627
3. Ungleichartige Wahlfeststellung .....	628
V. Postpendenz und Präpendenz .....	630
Stichwortverzeichnis .....	633